



Problem - Pflanzen

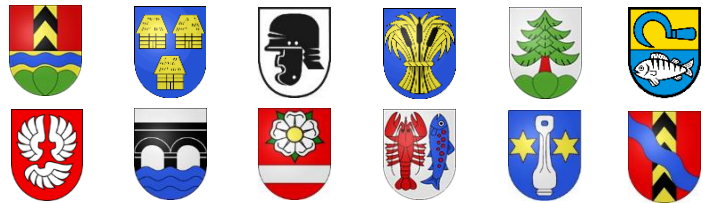
=> einfach erkennen

=> richtig bekämpfen

=> sicher entsorgen

Problempflanzen sind invasive Neophyten oder einheimische Pflanzen, die sich stark ausbreiten und/oder für Mensch und Tiere schädlich sind.

Beilage zum Neophytensack



Invasive Neophyten

Als Neophyten werden gebietsfremde Pflanzen bezeichnet, die nach 1492 (Entdeckung Amerika) bewusst als Nutz- oder Gartenpflanzen oder ahnungslos durch Einschleppung zu uns gelangten.

Die meisten Neophyten haben sich gut in unsere Pflanzenwelt eingegliedert und bereichern die Artenvielfalt. **Ein kleiner Teil** der Neophyten sind aber **invasive Arten**, die sich schnell über Samen, Wurzel oder Sprosssteile ausbreiten und dem hiesigen Ökosystem schaden.

Welche Probleme machen diese Pflanzen

Sie können:

- die Gesundheit von Menschen und Tieren gefährden
- einheimische Pflanzen- und Tierarten verdrängen
- zu Schäden an Bauwerken mit hohen Kosten führen
- nach einer unkontrollierten Verbreitung zu immensen Kosten für deren Beseitigung führen

Wie wirkungsvoll bekämpfen

1. Frühzeitig die Pflanzen vor dem Absamen entfernen
2. Regelmässig verseuchte Bestände jäten
3. Pflanzen, die nicht ausgegraben werden können, immer wieder schwächen, indem man ihnen die Blätter und Triebe entfernt oder sie ringelt (siehe letzte Seite).
4. Pflanzen immer in der Kehrichtabfuhr entsorgen (nicht im Kompost)

Kanadische Goldrute / Riesen Goldrute

Solidago canadensis / Soldigao gigantea

Herkunft	Nordamerika
Höhe/Grösse	50 bis 250 cm
Blüte	Juli bis Oktober
Ausbreitung	rund 19'000 Flugsamen pro Stängel und unterirdische Ausläufer
Vorkommen	Gärten, Brachland, Strassen-, Bahn- und Uferböschungen, extensive genutzte Wiesen und Weiden
Gefahr	Breitet sich schnell aus, verdrängt einheimische Arten



Bekämpfung

Pflanzen vor dem Verblühen ausgraben und im Kehricht entsorgen



Drüsiges Springkraut

Impatiens glandulifera

Herkunft	Himalaja
Höhe/Grösse	50 bis 250 cm
Blüte	Juli bis September
Ausbreitung	Eine Pflanze produziert bis ca. 4000 Samen, die bis 7m weit weggeschleudert werden
Vorkommen	Nährstoffreichen feuchten Standorten an Ufern, in Wäldern und in Gärten
Gefahr	Breitet sich schnell aus und verdrängt einheimische Arten, kann an Gewässern zu Erosion führen.



Bekämpfung

Pflanzen vor dem blühen ausreissen und im Kehricht entsorgen
Während mehreren Jahren Bekämpfung wiederholen



Einjähriges Berufkraut

Erigeron annuus

Herkunft	Nordamerika
Höhe/Grösse	30 bis 150 cm
Blüte	Juli bis Oktober
Ausbreitung	Bis zu 50'000 Samen pro Pflanze, die vom Winde verweht werden
Vorkommen	Gärten, Brachland, Wegränder, Strassen- und Bahnböschungen, Äcker, Wiesen und Weiden
Gefahr	Breitet sich schnell aus, bildet grosse Bestände und verdrängt einheimische Pflanzen auf Öko-Flächen

Bekämpfung **Pflanzen vor der Samenbildung jäten. Wiederholung über mehrere Jahre notwendig. Pflanze im Kehricht entsorgen**



Armenische Brombeere

Rubus armeniacus

Herkunft	Kaukasus
Höhe/Grösse	bis 5 Meter Ranken
Blüte	Juni bis August
Ausbreitung	über Beeren die von Vögeln verteilt werden und einwachsen Ranken
Vorkommen	In Gärten, Hecken, Waldrändern, Weiden und Brachland
Gefahr	Verdrängt heimische Arten durch dichte Bestände (macht Ausläufer) besiedelt grosse Flächen.



Bekämpfung

Konsequentes und mehrmaliges zurückschneiden der Ruten und ausgraben der Wurzelstöcke.



Japanischer- Knöterich

Reynoutria japonica

Herkunft	Asien
Höhe/Grösse	bis 3 Meter hoch
Blüte	August bis September
Ausbreitung	Über Wurzeln und Rhizome. Ein Rhizomstück von 1 cm genügt, für eine neue Pflanze!
Vorkommen	In Gärten, an Ufern, in Wäldern, auf Deponien, eigentlich überall
Gefahr	Bildet grosse Bestände und verdrängt einheimische Pflanzen. Kann Teerbeläge durchbrechen und Uferböschungen destabilisieren



Bekämpfung

Kompletter Aushub der Pflanzen inkl. Wurzeln, danach Kontrolle während mehreren Jahren



Robinie / falsche Akazie

Robinia pseudoacacia

** siehe letzte Seite*

Herkunft	Nordamerika
Höhe/Grösse	Baum bis 30 Meter hoch
Blüte	Mai bis Juni
Ausbreitung	Hülsenfrüchte, die vom Winde bis 100m weit verfrachte werden und 10 Jahre keimen. Wurzelausläge
Vorkommen	Gärten, Magerwiesen, Waldränder, Wegränder, Ödland, felsige Hänge, Waldlichtungen
Gefahr	Verdrängt heimische Arten durch dichte Bestände (macht Ausläufer). Samen, Blätter und Rinde sind giftig



Bekämpfung

Jungpflanzen jäten. **Bäume Ringeln*. Dauern nachroden und jäten. Holz verbrennen, Samen und Blätter in Kehricht entsorgen**



Sommerflieder
Buddleja davidii

Table with 2 columns: Attribute, Value. Rows: Herkunft (Asien), Höhe/Grösse (2 bis 4 Meter hoch), Blüte (Juli bis August), Ausbreitung (Ein Strauch bildet ca. 3'000'000 Samen pro Jahr...), Vorkommen (Gärten, warme, trockene Standorte...), Gefahr (Dichte Bestände verdrängen einheimische Pflanzen...)



Bekämpfung
Vor dem Verblühen Pflanzen ausgraben und im Kehricht entsorgen



Essigbaum
Rhus typhina

Table with 2 columns: Attribute, Value. Rows: Herkunft (Nordamerika), Höhe/Grösse (5 bis 8 Meter hoch), Blüte (Mai bis Juni), Ausbreitung (Starke Ausbreitung über Wurzel-ausläufer), Vorkommen (Gärten, Waldrändern, Deponien und Schuttablagerungen), Gefahr (Verdrängt einheimische Pflanzen und Wurzelausläufer können Bauwerke beschädigen...)



Bekämpfung
Jungpflanzen jäten. Bäume Ringeln*. Kontinuierlich nachjäten. Holz verbrennen, Grünteile in Kehricht entsorgen.



Götterbaum
Ailanthus altissima

Table with 2 columns: Attribute, Value. Rows: Herkunft (China und Nordkorea), Höhe/Grösse (Baum bis 30 Meter), Blüte (Juni bis Juli), Ausbreitung (Starke Ausbreitung über Flugsamen...), Vorkommen (Restflächen, trockene Standorte auf Stassen-, Industrie- und Bahnarealen), Gefahr (Kann gross Bestände bilden und einheimische Pflanzen verdrängen...)



Bekämpfung
Jungpflanzen jäten. Bäume Ringeln*. Kontinuierlich nachjäten. Holz verbrennen, Grünteile und Samen in Kehricht entsorgen.



Kirschlorbeer
Prunus laurocerasus

Table with 2 columns: Attribute, Value. Rows: Herkunft (Westasien), Höhe/Grösse (bis 6 Meter hoch), Blüte (April bis Mai), Ausbreitung (Strauch produziert viele Früchte...), Vorkommen (Gärten, Parkanlagen, Wälder, Hecken), Gefahr (Schnelle Ausbreitung durch Vogelkot...), Bekämpfung (Jungpflanzen jäten, grössere Pflanzen ausgraben...)



6m



Schmalblättriges-Greiskraut
Senecio inaequidens

Table with 2 columns: Attribute, Value. Rows: Herkunft (Südafrika), Höhe/Grösse (40 bis 60 cm), Blüte (Mai bis Oktober), Ausbreitung (Bis zu 30'000 Flugsamen pro Pflanzen...), Vorkommen (Auf Restflächen und trockene Standorte an Stassen...), Gefahr (Verdrängt einheimische Pflanzen. Ist giftig für Rinder...)



Bekämpfung
Pflanzen mit Wurzeln vor dem Verblühen ausreissen und im Kehricht entsorgen. Nachjäten erforderlich



Jakobs Kreuzkraut
Senecio jacobea

Table with 2 columns: Attribute, Value. Rows: Herkunft (Europa und Westasien), Höhe/Grösse (30 bis 100 cm), Blüte (Juni bis August), Ausbreitung (Pro Pflanzen tausende Flugsamen...), Vorkommen (Gärten, Wiesen, Weiden, Restflächen an Stassen...), Gefahr (Pflanze breitet sich aus. Sie ist giftig für Rinder...), Bekämpfung (Pflanzen vor dem Verblühen ausreissen und im Kehricht entsorgen)



Neophytensack 2026

Der spezielle Sack dient der fachgerechten und kostenlosen Entsorgung der Problempflanzen. Der Neophytensack kann bei folgenden Gemeinden bezogen werden.
List of municipalities: Aegerten, Arch, Bellmund, Biel, Brugg, Brüttelen, Büren a.A., Dotzigen, Gampelen, Ipsach, Jens, Kallnach, Kappelen, Lengnau, Leuzigen, Meinisberg, Nidau, Orpund, Pieterlen, Port, Safnern, Scheuren, Schüpfen, Tschugg, Worben.
Bei Fragen wenden sie sich an die Auskunftsperson in ihrer Gemeinde.

Gemeindeverwaltung Bellmund
Hohlenweg 3
2564 Bellmund

Tel 032 333 70 90
Mail gemeindeverwaltung@bellmund.ch

Flora Incognita ist eine nützliche gratis App zum Erkennen von Pflanzen, inkl. Neophyten.

Autor:
Büro Kappeler
Dunantstr. 4
3006 Bern
031 371 80 91
Planung und Beratung

Ringeln bei Robinien, Essigbaum, Götterbaum

Ringeln = Entrindung auf 80-90% des Stammumfangs (verhindert das Neuaustreiben) und auf 15 cm Breite auf ca. 1 bis 1.5m Stammhöhe im Februar. Der wenige Saft, der noch zirkuliert, ernährt den Baum, er kann aber keine Reserven mehr anlegen.
Im Folgejahr, nach dem Erscheinen von Blättern und Blüten im Juni, Ringeln auf dem gesamten Stammumfang.
Es ist empfehlenswert, alle Robinien einer Population zu ringeln (auch die Stämme Ø < 10 cm).
Geringelte Bäume und dadurch abgestorbene Bäume im folgenden Februar fallen.



Bilder ringeln: Monika Dirk
Bilder Robinie, Essigbaum: Erwin Jörg
Andere Bilder: Rolf Scheidegger, Samuel Kappeler